

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 5. Mai.

Aus dem Stadtparlament.

Wetterleuchten! Der abendliche Himmel war gestern voll Elektrizität. Blitze zuckten grell in der Ferne; aber es blieb beim Spiel des jäh aufleuchtenden Funkens; die drohenden Gewitter entluden sich nicht.

Ein Pendant zur geistigen Sitzung des Stadtparlamentes. Auch hier die Luft voll Spannung.

Gleich zu Beginn der Tagesordnung flackerte ein Blick auf. Die Stadtverordneten, die der Hallische Bürgerverein ins Kollegium entsandt, legten in einer scharf pointierten Erklärung, bei der sie das Wort benutzte Unwohlheit geäußerten, Verneinung ein gegen die im Flugblatt der kommunalen Vereine verbreitete Behauptung, sie hätten sich von der Kommissionsarbeit gedrückt. Die Erklärung zielte direkt auf Stadtverordnete, die man für die Beschuldigung verantwortlich macht. Aber es erklärte sich niemand als Urheber der Flugblätter. So konnte sich keine Kontroverse entwickeln; indes die Spannung blieb. Der Streit, der bei der Wahl die bürgerlichen Parteien in zwei Seerlager geschieden, wirkt im Kollegium fort, wird vielleicht noch manches Mal in sachliche Gegenätze persönliche Momente hineintragen.

Noch im Laufe der Sitzung fiel ein Wort unwohlholenen Mißtrauens. Es handelte sich um die Wahl von vier Stadtverordneten als Mitglieder der neugebildeten Schuldeputation. Vorgelegungen war in der letzten Sitzung u. a. Herr St. Meyer. Aber Herr St. Herzau hatte geltend gemacht, daß doch in der wichtigen Deputation die Schulmänner schon dadurch genügend vertreten seien, daß ihr sachgemäß vier des Erziehungs- und Volksschulwesens kundige Männer, darunter mindestens zwei Rektoren oder Lehrer einer Volksschule, angehören müßten. Da scheint es ratsamer, praktischer, förderlicher und vermeide die Einseitigkeit, wenn man die vier Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums sämtlich aus Laientreisen nehme. Herr Meyers vorgeschlagene Kraft brauche die Deputation demnach nicht verlieren, er könne als einer der vier gewählt werden, der Erziehung und des Volksschulwesens kundigen Männer berufen werden. Die Kommissionskommission war aus dieser Erwägung heraus in der vorigen Sitzung beauftragt worden, neue Vorschläge zu bringen, und sie ließ denn auch gestern durch ihren Vorsitzenden Herr St. Grefler verkünden, daß sie die Herren Herzau, Brandes, Wausich und Rember vorstelle.

Aber da zuckte, wie gesagt, das Mißtrauen auf. Herr St. Borges als Vorsitzender der Opposition warf sich für Herrn Meyer auf; es sei kein Grund, das Laienkollegium gerade bei dieser Deputation stärken zu wollen. Stärke man es denn etwa bei anderen technischen Deputationen, z. B. bei der Bauabteilung? Es liege kein Grund vor, einen Herrn auszuscheiden, der sich bewährt hat. „Meine Herren, da steht etwas anderes dahinter, und das machen wir nicht mit.“

Weber gab der Redner diesem dunklen Wort seine prägnante Auslegung, so daß der „Lai“ der unbefangenen Zuhörer, über den Sinn doch eigentlich im Unklaren geblieben ist. Herr St. Borges schlug die Herren Herzau, Brandes, Meyer und Bangert vor. Ihm erwuchs übrigens Unterstützung auch von der Gemeinseite. Herr St. Döhler sprach sich auch warm für die Wahl des Herrn Meyer aus, für den es eine Beleidigung sein müßte, als Vertreter des Kollegiums ausgeschaltet zu werden. Mit der Wahl des Herrn Meyer werde zugleich ein Vertreter der Mittelschule gewonnen, was den Arbeiten der Deputation nur dienlich sein könne.

Herr St. Herzau verwahrte sich übrigens sehr energisch gegen die Andeutung irgend welcher arglistiger Motive, die ihn etwa nach den Worten des Herrn Borges bei seinem Widerspruch gegen Herrn Meyers Wahl geleitet haben könnten. In der Deputation werden sehr oft persönliche Verhältnisse der Lehrer verhandelt, finanzielle Verhältnisse, bei deren Entscheidung es nicht gut sein kann, wenn die Lehrer als Majorität dazu wirken. Ich habe kein Mißtrauen, aber wir sind alle Menschen und lassen uns gegebenenfalls auch mal von subjektiven Ansichten betreffen der Kollegen leiten. Finanzielle Rücksichten weisen uns auf die Stärkung des Laienkollegiums.

Herr St. Meyer entgegnete darauf bedauernd, daß man selber sich in Halle gewöhnt habe, sobald es sich um die Schule handelt, sofort die finanziellen Bedenken herozuzuhelfen. Der Lehrer, der in der Schuldeputation sitze, werde gewiß sich regelmäßig der Abstimmung enthalten, wie es auch im Kollegium in analogen Fällen üblich sei, wenn keine Interessen unmittelbar oder mittelbar in Frage

kämen. Die Herren Stov. Schmidt-Kimpler und Grefler stellten sich demgegenüber auf die Seite des Herrn Herzau und sprachen sich für die Stärkung des Laienkollegiums aus. Der Vize könne gerade auch auf dem Gebiet der Schule manövrieren befruchtend wirken. So sei ja, wie Herr Schmidt-Kimpler ausführte, z. B. der lateinische Aufsatz, dieser Ballast, gegen den Widerspruch der Lehrer nur durch das Eintreten der Laien abgeschafft worden. ...

Die zeitraubende namentliche Abstimmung ergab schließlich die Annahme der Vorschläge der Kommissionskommission: Die Majorität entschied sich dafür, als Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums nur Nicht-Schulmänner in die Deputation zu entsenden.

Auf den Tribünen, die gestern auch namentlich von Lehrern besetzt waren, nahm man diesen Ausgang der Sache augenscheinlich mit starkem Mißbehagen auf.

Die gestrige Sitzung nahm von dem Magistratsbeschluss Kenntnis, den Probiten Hermann Albrecht vom 21. Mai 1908 ab und die Probiten Paul Hartmann vom 1. Mai, Karl Klapproth vom 5. Mai und Karl Schulz vom 15. April als Volkseigenen anzustellen. Gegen den Magistratsbeschluss, die Probiten Otto Barthel, Hermann Satz, Paul Renkert vom 1. April und Hermann Beder vom 20. April 1908 ab als Feuerwehrlente anzustellen, wurden keine Bedenken geltend gemacht.

Die Stadtverordneten-Erswahl, I. Abteilung

für die Vororte, wo Herr Baumeister Wolff, sein Mandat niedergelegt hatte, ergab die Wahl des Herrn praktischen Arztes Dr. med. Küfner. Er erhielt sämtliche drei Stimmen, die abgegeben wurden.

Wie man uns mitteilt, wird die Wahl jedoch kassiert werden, da Herr Dr. Küfner in der Vorstadt wohnt, während zu Vertretern der Vororte nur solche Bürger gewählt werden dürfen, die in den Vororten ihren Wohnsitz haben.

Eparische der Stadt Halle a. S.

Vom 31. März bis 30. April d. J. gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 31. März d. J. gleich 46 402 915,75 Mk. gegen 46 705 662,98 Mk. im Vorjahre, Einzahlungen vom 31. März bis 30. April gleich 1 534 103,06 Mk. gegen 1 562 564,71 Mk. im Vorjahre. Zusammen: 46 937 018,81 Mk. gegen 48 268 227,69 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen vom 31. März bis 30. April: 1 972 719,46 Mk. gegen 1 961 646,60 Mk. im Vorjahre. Bestand am 30. April d. J.: 45 964 299,35 Mk. gegen 46 306 581,09 Mk. im Vorjahre.

Der Stadtrat der Provinz Sachsen.

Die Tagesordnung für den am 5. und 6. Juni in Halberstadt stattfindenden Städtetag enthält weiter noch folgende Punkte:

Antrag der Gemeindebeamten auf Aufhebung der Rautionspflicht bei Lebernahme von Kassenobjekten.

Bericht über die Rechnung des Sächsisch-anhaltischen Städtetagsfonds für 1906 und Beschlußnahme über die Auflösung des Fonds.

Wahl des Vorstandes für das nächste Geschäftsjahr. Bestimmung des Ortes der nächstjährigen Tagung.

Ein architektonisches Schmuckstück

ist gegenüber dem Bahnhofsamt an der Ecke der Thielenstrasse entstanden: Das neue Gebäude des Hallischen Knappschafsvereins. Die oberen Etagen dienen zu Wohnzwecken, die Parterreetage zu Geschäftszwecken der Gesellschaft. Auf einem verhältnismäßig kleinen Bauplatz ist ein imposant wirkendes, massiges Gebäude emporgewachsen, von eigenartigem Gepräge. Das Haus bildet den Abschluß der Kirchner- und Thielenstrasse und ist der Mittelpunkt des kleinen Platzes, der die Pringelstrasse endet. Dies wichtig zu betonen, trotz des kleinen Areals, ist dem Architekten Herrn H. M. Adams prächtig gelungen. Die Ecke ist mit diesem Gebäude ausdrucksvoll markiert.

Ohne sich an irgend einen altbergrachten Stil zu halten, hat er einen den modernen Verhältnissen völlig entsprechenden Baukörper gebildet. Die Fassade ist genügend, aber nicht übermäßig gegliedert. Schwere Erler und ein hohes Dach geben dem vierstöckigen Haus ein monumentales Aussehen, das noch durch den malitösen aus Wehlfürer Körper gefestigten Sockel, die Verwendung des Würzburger Kalksteins und den Raupputz erhöht wird. Trozdem abgedeckt es sich gut in das Straßensbild ein. Es hat die gleiche Höhe der umliegenden Häuser und gibt hauptsächlich von der Ecke aus gesehen mit dem reichgegliederten Nebenhauus in der Kirchnerstraße ein schönes architektonisches Schaufeld. Das neue Gebäude ist mit unter die besten architektonisch wertvollen Häuser unserer Stadt zu zählen.

Ausgeführt hat den Bau, der am 1. Juli bezogen werden soll, Herr Maurermeister Ernst Reichardt.

Ein Opfer des Großstadtverkehrs.

Der Landesgerichtsrat Geheimen Justizrat Knibbe, von dessen Unfall wir in der heutigen Morgennummer berichtet haben; ist bereits wenige Stunden nach seiner Aufnahme in das Elisabeth-Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. Ein Untersehenkel und mehrere Rippen waren dem 74jährigen greisen Herrn gebrochen. Die Verletzungen an der Brust führten seinen Tod herbei.

Abgelehnter Ruf. Wie aus München gemeldet wird, wird Prof. Dr. phil. Hans Cornelius, Extraordinarius für Philosophie an der dortigen Universität, dem Rufe nach Halle keine Folge leisten. Er sollte hier den verstorbenen o. Prof. Dr. L. Bufe ersetzen.

Gründort. Die theologische Fakultät hat dem Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Bonn, Lic. theol. Walter Weibtreu, gelegentlich des Weihen-Jubiläums die Würde eines Gründorters verliehen.

Betreffs des Telegraphendienstes an den beiden Tagen der Landtagswahlen hat das Reichspostamt verfügt: Die in Betracht kommenden Telegraphenanstalten und Fernsprechstellen bei denen nicht abgesehen ununterbrochenen Dienst stattfindet, haben am Tage der Wahlen so lange Dienst zu halten, als ein Bedürfnis dafür vorliegt. Die Gesprächsverbindungen sind nur innerhalb der festgesetzten Sprechbereiche zulässig.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Frick Berend kehrt als willkommener Gast für einen Abend an die Stelle seines langjährigen, erfolgreichen Wirtens zurück, um in den beiden Vorpielen von Benedix „Der Störenfried“ und „Die Dienstboten“ mitzuwirken. Donnerstag findet die letzte Aufführung von Maeterlincks Schauspiel „Monna Vanna“ statt. Für Sonnabend ist eine einmalige Aufführung von „Maria Stuart“ mit Fr. Kornow in der Titelrolle angelehnt. Aus Elisabeth geht Frau Augusta Lüden vom Stadttheater in Leipzig auf Engagement für das Haus der Seldener- und Anhaltstädter.

Internationale Ringkampfsportturnen in Sühlmitteln. Im Saaltheater. Gestern, Montag, fielen die 15 Minuten durch Schulturbegriff mit Einbrüchen der Brücke. Man der Bed nach 3 1/2 Minuten durch Armkraft über Constantine Blume, Warigau, Gambia II über Ivan Susholst nach 8 Minuten durch Einbrüchen der Brücke und Albert Sturm nach 7 Minuten durch Untergriff von hinten über Walter Eigemann. — Morgen, Mittwoch nachmittag 4 Uhr, findet im Saaltheater eine einmalige Kinder-, Schüler- und Familienvorstellung, gegeben von dem berühmten Zauberer Prof. Franz Weillisch aus Berlin, einziger Schüler des Hofzaubermeisters Max Wagner, statt. Kinder 20 Pf., Erwachsene 30 Pf.

Wollschneider. Das „Kölnener Volkstheater“, das seit dem 1. Mai d. M. zu einem kurzen Gastspiel hier eingetieft ist, hat mit der großen Willkürpötte „Es lebe der Kellereimann“ sich auch diesmal aufs Beste eingeführt. Das Stück erweist sich förmlich über von unromantischen Situationen, die durch die vorzügliche Darstellung zu voller Wirkung gebracht werden. Vor allem Dir. v. Prang bietet mit seinem „Tümmen“ eine Rabinetteilung. Eine Packreise löst die andere ab, und förmlicher Beifall des allabendlich stark besetzten Hauses belohnt die Künstler. — Wegen des Andranges an den Abendpielen empfiehlt es sich, den Tagesvorverkauf im Theaterbureau zu benutzen. Telefonische Bestimmungen unter Nr. 183.

Vom Schützenfestplatz. Auf dem „Birchhof“ waren bis gestern eingegangen nicht weniger denn 1056 Preise, darunter recht wertvolle Sachen. Auf dem Festplatz herrschte gestern bis in den späten Abend hinein ein reges Treiben.

30 Mark Besetzung hat der Heide-Verein angeleitet für den Fall, daß jemand die rohen Burichen, die aus Zerföhrungsjudt Wände in der Heide zertrümmerten, so zur Anzeige bringt, daß ihre gerichtliche Verurteilung verlangt werden kann. Während im vorigen Jahre einzeln Besetzungen an den Bänken in der Heide vorgenommen sind, wurden in den letzten Monaten fünf an verschiedenen Stellen aufgelagerte Wände und außerdem der Tisch mit den zwei Bänken auf dem Kellerberge vollständig zerstört. Die Besetzung wird an dem nächsten Freitag, den 12. d. M., stattfinden. Die Besetzung wird an dem nächsten Freitag, den 12. d. M., stattfinden. Die Besetzung wird an dem nächsten Freitag, den 12. d. M., stattfinden.

Vom Pferd geschlagen. Gestern Abend verunglückte ein Geschirrführer des Fuhrherrn Adin Spagier auf einem Neubau an der Bebenstrasse. Er wollte mit seinem Geschirr aus dem abgedehnten Sandhaufen herausfahren und trieb die Pferde mit der Peitsche an. Das eine Pferd schlug aus, warf den Geschirrführer aus der Schokstelle, und erschlug ihm den rechten Obersehenkel. Er wurde in das Elisabeth-Krankenhaus geschafft.

Von der Straße. Gestern nachmittag brach vor dem Grundstück Marktplatz 1 ein dem Fleischermeister A. Burgmann gehöriger, mit Brillen beladener Wagen zusammen.

Neueste Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Blusenstoffe, Woll-Mousseline u. Washstoffe. Damen- und Kinder-Konfektion, sowie fertige Kleider, Blusen, Kostüme, Kostümröcke, Kinderkleider. Grösste Auswahl. Reelle gute Ware. Billige feste Preise. Modewarenhaus 5 Prozent Rabatt. Theodor Röhlemann, Leipzigerstr. 97. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielensberg, Berlin, 4. Mai 1908.

Telegraph-Adresse: „Bahnenbank Berlin“.

Table with columns for Vorrämien (Jan, Mai) and Rückprämien (Jan, Mai) listing various financial instruments and their values.

Vorrämien per Juli: Lombarden 24 1/2, ... Russen von 1902 83 1/2.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kalt-Kuzen

Table listing prices for various types of cold iron (Kalt-Kuzen) such as Immenrode, Johannshall, etc.

Berliner Börse

den 5. Mai 1908. (Eigener Fernsprechdienst).

Die schwache Haltung der gestrigen Börse übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr...

Teleph.-Ruf 011 4 2277. Friedmann & Weinstock, Leipzig

Berliner Börse vom 5. Mai

(12 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt).

Wechsel

Table of exchange rates for various locations including Amsterdam, London, New York, etc.

Geldkurs und Banknoten

Table listing bank notes and their values, including 1000-Mark and 500-Mark notes.

Deutsche Fonds und Staatspapiere

Table listing German government bonds and funds, such as Reichsanleihe, etc.

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien

Table listing railway and small railway stocks, including Prussian, Saxon, and other regional lines.

Nahzu an allen Umsatzeinheiten setzten die Kurse gegen den gestrigen Schluss niedriger ein, insbesondere Hüttenaktien...

Auf den landwirtschaftlichen Bericht des Deutschen Landwirtschaftsrats über den Saatstand in Deutschland, erhöhte Preisforderungen von Argentinien und Russland...

Waren und Produkte

Leipziger Produktbörse. (Eigener Fernsprechdienst.) Lokorenze per 5. Mai 1908, mittags 1 Uhr.

Bankhaus, Leipzig, Str. 12.

Kunanteste Ausföhrung aller Börsennotierungen für das in- u. Ausland.

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr

Table of closing prices for various commodities and stocks at 3 PM.

Leipziger Börse vom 5. Mai

Table of Leipzig stock market prices for various companies and sectors.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks, including various manufacturing and utility companies.

Brauereien

Table listing brewery stocks, such as Beck & Co., etc.

Banknoten

Table listing bank notes and their values.

Leipziger Börse vom 5. Mai

Table of Leipzig stock market prices for various companies and sectors.

Hamburg, 5. Mai. (Vorm-Bericht) Ribben-Rohzucker I. Proddukt Basis 89 1/2...

Amsterdam, 4. Mai. Java-Kaffee good ordinary 87.

Antwerpen, 4. Mai. Raffinierter Weiss weis 82 1/2 Bb.

Paris, 4. Mai. Spiritus fest, per Mai 47,00, per Juni 47,75.

Antwerpen, 4. Mai. Schmalz per Mai 100 1/2.

Paris, 4. Mai. Rohöl ruhig, per Mai 85,25, per Juni 86,25.

Liverpool, 4. Mai. Baumwolle, Umsatz: 15 000 B.

Halle, 5. Mai. Bericht über Hen u. Strohh, mitgeteilt von Ott Westphal.

Amsterdam, 4. Mai. Bankzins 8 1/2.

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von August Mann, Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).

Halle a. S. a. M. (Mitgeteilt von der Redakder der Saale-Schiffer e. G. m. H. Halle).



